

Kopie

Sehr verehrter Herr Kollege,

natuerlich muessen Sie waehrend Ihrer Arbeiten bei uns wohnen, und ich wiederhole meine Einladung nochmals herzlich. Wir werden Ihnen unser Zelt aufschlagen und alles herrichten, sodass Sie sich um nichts zu sorgen brauchen. Was die Arbeit auf dem Felde angeht, so kann ich es im Interesse meiner eigenen Aufnahmen begruessen, wenn nunmehr alles genau und endgultig untersucht wird und habe an sich natuerlich auch gegen Grabungen innerhalb des erledigten Gebietes nichts einzuwenden. Doch moechte ich zu Ihrer Orientierung nur folgendes mitteilen, das Sie meine ev. Reserven verstehen lassen soll.

Verschiedene Partien in der Steindorff'schen Grabung stellen sich mit ~~den~~ ^{als} Ausdruck 'Probegrabungen' dar, besonders die ~~zu~~ ^{im} ersten Jahre; bei denselben sahen wir bei unserer Ankunft nicht viel mehr, als die oberen Umrisse. Manche davon haben wir, da sie an unser Gebiet grenzten, vollstaendig klar gelegt und sie damit erst fachig fuer die richtige Aufnahme gemacht. Dass ich bei diesen die Aufnahmen in meine Publikation aufnehmen will werden Sie begreiflich finden, da wir bei ihnen das meiste an Arbeit und Auslagen verwandt haben. Aehnlich verhaelt es sich mit Exemplaren, bei denen wir erst durch unsere Nachgrabungen die richtige Anlage herausgefunden haben, so gerade ~~in der zweiten~~ ^{im 2} Wochen bei der Mastaba westlich von der ~~das~~ Rawer I. Nehmen Sie dazu, dass bei jenen Probegra-

lungen oft der Schutt auf die unausgegrabenen Nachbaranlagen gehaeuft wurden sodass wir ihn mit vielen Kosten und Zeitverlust wieder wegtraeumen mussten, so werden Sie mir zugeben muessen, dass das groessere Anrecht daran uns gehoert.

Von diesen angegrabenen Stuecken gibt es nur noch einige, zu denen wir noch nicht gekommen sind und deren Freilegung, da sie eine regelrechte Grabung, nicht eine blosse Sauberung erfordert, ich mir ebenfalls reservieren moechte. Ich will aber gleich betonen, dass sich weiter daraus keine Schwierigkeiten ergeben, da es sich meist um bestimmte, abgegrenzte Rayons handelt und dass wir sicher nach Einsichtnahme des Terrains zu einem Resultate kommen, das Ihnen Ihre Aufgabe erleichtert und meine berechtigten Ansprueche entgegen kommt.

Zum Schlusse moechte ich noch auf einen Punkt hinweisen; Auch zur Sauberung der einst ganz ausgegrabenen und zum Teil wieder versandeten Anlagen werden Sie eine kleine Arbeiterkolonne benoetigen; wie die Verhaeltnisse liegen, koennte das nur so gehandhabt werden, dass ich Ihnen von meinen Arbeitern die gewuenschte Anzahl zur Verfuegung stellte, die in letzter Instanz mir gegenueber verantwortlich bleiben und die ~~den~~ Sie dann fuer die Dauer der Inanspruchnahme bezahlen.-- Die besonderen Gruende fuer diesen Modus, von dem ich nicht abgehen koennte werde ich Ihnen noch muendlich klar legen; er ist uebrigens fuer Sie ja auch der allerbequemste. So, nun glauben Sie nicht, dass Sie hier eine Menge Schwierigkeiten vorfinden werden, es sind Dinge, die mit der Art der Grabung, den spaeteren Schwierigkeiten bei der Transferierung der Konzession eng zusammenhaengen, fuer die wir aber bestimmt eine Loesung finden werden. Ich freue mich auf Ihre Ankunft und verbleibe mit besten